



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

PRESSEMITTEILUNG

vom 1. Juli 2021

Jochen Haußmann und Julia Goll: Wir halten an der Forderung nach mehr Impfstoff fest

Impfquote im Rems-Murr-Kreis immer noch unter 50 Prozent

„Die gute Nachricht ist, dass die Impfquote bei den Menschen im Rems-Murr-Kreis steigt, die schlechte Nachricht ist, dass sie bei den Erstimpfungen immer noch unter dem Landesdurchschnitt von 47,9 Prozent liegt, wenn mit 47,5 Prozent auch nur noch knapp.“ So fassen Julia Goll und der gesundheitspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Jochen Haußmann die aktuelle Entwicklung bei den Impfungen zusammen. Was sie am meisten stört: „Der Rems-Murr-Kreis liegt im Vergleich der Erstimpfquoten immer noch auf Platz 33 unter 44 Stadt- und Landkreisen und hat sich bei dieser Platzierung kein Stück verbessert.“ In die Kritik gerät jetzt auch Jens Spahn, denn dessen Impfstoffmanagement trägt laut Minister Lucha die Schuld, dass nicht mehr geimpft wird.

Allerdings, im Land gibt's auch Unterschiede, die auf das Landesvorgehen zurückzuführen sind, denn das Land verteilt, was der Bund liefert: „20 Stadt- und Landkreise haben bei der Erstimpfung jetzt die 50-Prozent-Marke geschafft oder sogar, wie Baden-Baden mit 59,8 Prozent, fast die 60-Prozent-Marke erreicht“, fassen Julia Goll und Jochen Haußmann den aktuellen Stand der Imp fzahlen zusammen. „Die Impfstrategie von Gesundheitsminister Lucha ist für uns aber immer noch undurchsichtig, wenn er denn eine hat“, sagen die beiden Abgeordneten. „Immerhin scheint es jetzt einen aber Zusammenhang zwischen den Impfstofflieferungen und der Bevölkerungszahl zu geben.“

Das lasse sich aus einem Vergleich der Erstgeimpften und der Bevölkerungszahl ableiten:



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
 Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
 gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

Gesamtzahl Impfungen 27.12.20 bis 27.06.21 nach Stadt-/ Landkreisen in BW							Differenz	
Landkreis/Stadtkreis	Gesamt- bevölke- rung (Stand 31.12.2020)	Summe Impfungen*	am 27.06.2021	Erst- impfungen in %	Voll- immunisierungen in %	27.06 zum 20.06.21 Erstimpfungen	Zweitimpfungen	
1 Stuttgart	630.305	303.447	204.729	48,1	32,5	15.425	27.196	
2 Ludwigsburg	544.971	275.882	181.637	50,6	33,3	13.452	23.593	
3 Rhein-Neckar-Kreis	548.233	296.669	214.186	54,1	39,1	11.799	23.918	
4 Esslingen	533.617	269.647	183.016	50,5	34,3	10.693	21.943	
5 Karlsruhe, Land	446.852	238.036	172.488	53,3	38,6	10.229	19.346	
6 Rems-Murr-Kreis	427.286	203.025	135.883	47,5	31,8	9.717	17.644	
7 Böblingen	392.898	194.324	131.032	49,5	33,4	8.799	16.420	
8 Ortenaukreis	432.580	225.273	162.528	52,1	37,6	8.273	18.876	
9 Heilbronn, Land	346.363	170.200	104.917	49,1	30,3	7.963	12.764	
10 Karlsruhe, Stadt	308.436	151.366	103.701	49,1	33,6	7.771	11.405	

Der Rems-Murr-Kreis liegt damit bei den neuen Erstimpfungen diese Woche mit 9.717 Erstgeimpften auf Platz 6 (Vorwoche Platz 5: 9.619). Julia Goll: „Nach diesen Zahlen hat das Ministerium unsere Aufforderung umgesetzt, nicht nur nach Impfzentrum, sondern entsprechend der Bevölkerungsanteile zu verteilen. Unserem zweiten Vorschlag die Anzahl so zu verändern, dass alle Stadt- und Landkreise sukzessive die gleiche Erstimpfungsquote erreichen, wurde nicht gefolgt. Wir nehmen aber zur Kenntnis, dass dieser Missstand von Bundesminister Jens Spahn zu verantworten ist, wie uns Minister Lucha auf einen unserer Briefe geantwortet hat. Zitat: „Seitdem die niedergelassene Ärzteschaft impft, erhalten die Bundesländer für ihre Impfzentren eine festgelegte Impfstoffmenge. Darüber hinausgehender Impfstoff ist für die Impfungen in den Arztpraxen und zwischenzeitlich auch in den Betrieben durch die Betriebsärztinnen und -ärzte vorgesehen“, zitiert sie Minister Lucha aus einem Schreiben vom 28.06.2021.

Und dass „jetzt ausgerechnet Jens Spahn mitmischt, dessen Impfmanagement ja auch nicht gerade den Goldenen Bären, sondern die Silberne Zitrone verdient“, erfreut Jochen Haußmann überhaupt nicht, führt aber zu der „unerwarteten Konstellation, dass wir in diesem Punkt Manfred Lucha unterstützen, wenn er kritisiert, „Baden-Württemberg fordert seit langem und bei jeder Gelegenheit mehr Impfstoff, mehr Transparenz und mehr Verlässlichkeit vom Bund - nicht nur für die Impfzentren, sondern auch für die Arztpraxen und Betriebe. Das sind auch die drei Säulen unserer Impfkampagne. Nur, wenn wir vom Bund mehr Impfstoff erhalten, können wir sicherstellen, dass sie auf Volllast arbeiten.“ Jochen Haußmann: „Hausärzte und betriebliche Impfungen zu stärken ist der Ansatz, den



Jochen Haußmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Parlamentarischer Geschäftsführer, stellv. Vorsitzender und
gesundheitspolitischer Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion

wir sehen, wenn es gilt, die Impfquoten zu erhöhen.“ Ein Modellversuch bei Hahn Automobile habe gezeigt, „wie erfolgversprechend dieser Ansatz ist: Dort konnten alle Impfwilligen bereits das erste Mal geimpft werden und jetzt läuft ein Angebot, Familienangehörige der Beschäftigten ebenfalls zu impfen. Wir setzen deshalb voll auf die Betriebe, auch die kleinen, und ihren Einfallsreichtum.“ Der Minister übrigens auch: Einer Attacke auf den Mittelstand wegen mangelnde Impfung hat er in einem anderen Antwortbrief an die beiden Abgeordneten mit einem „war nicht so gemeint“ zurückgenommen.